

MeilenerAnzeiger

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
 - Hauswartung · Gartenpflege
 - Umzugs- & Baureinigungen
- Mit Abgabegarantie**

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 5 | Freitag, 3. Februar 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Revision kommunaler Richtplan – Öffentliche Informationsveranstaltungen

Leitplanken für die Raumentwicklung

Infoabende zum Richtplan 2017

Vor einem Jahr stellte der Gemeinderat sein räumliches Entwicklungskonzept 2030 (REK) für Meilen vor. Darauf basierend – und unter Berücksichtigung übergeordneter Leitbilder – wurde inzwischen der Richtplan angepasst. Am Montag fand der erste von vier Info-Abenden zum Entwurf statt.

Rund 50 Obermeilemer liessen sich in der «Alten Sonne» die Leitplanken für die künftige räumliche Entwicklung in Meilen erklären: Die Richtpläne zur Siedlung, zur Landschaft und zum Verkehr sind nach dem REK der zweite Fixpunkt auf dem Weg zur neuen kommunalen Bau- und Zonenordnung (BZO) und zu einem neuen Zonenplan.



Wo soll man in Meilen wie dicht bauen dürfen? – Im Richtplan-Entwurf werden vier unterschiedliche Dichtestufen unterschieden; für die rot umgrenzten Gebiete gelten Sonderregelungen. Grafiken: zvg

Die Grundzüge des Gesamten

Die Richtpläne werden von der Gemeindeversammlung am 4. Dezember 2017 verabschiedet. Weitere Rahmenbedingungen, die berücksichtigt werden müssen, sind die zurzeit laufende Revisionen des kantonalen und regionalen Richtplans sowie des Raumplanungsgesetzes. Erst in einem weiteren Schritt wird mit der Nutzungsplanung die heute geltende BZO von 1997 überarbeitet und ersetzt. Diese Diskussion wird ins Detail gehen und zu mehreren Gemeindeversammlungen führen, 1988 etwa fanden gleich sieben Versammlungen statt, bis die neue Bau- und Zonenordnung Meilens im März verabschiedet wurde. Die kommunale Richtplanung hat einen Planungshorizont von 20 Jahren und ist behördenverbindlich. Sie legt in den Grundzügen fest, wie sich Meilens Gesamtstruktur entwickeln soll. Noch werden keine Projekte festgelegt oder Kreditbeschlüsse gefasst.

Anträge wurden soweit möglich berücksichtigt

Als erstes berichtete Gemeinderat Heini Bossert von den Reaktionen auf die Präsentation des REK, wel-

che ziemlich genau ein Jahr her ist. 70 Anträge und Anregungen von Einzelpersonen, Vereinen und Parteien wurden seither aufgenommen und bei der Richtplanung sinngemäss berücksichtigt. Häufig gewünscht wurde etwa ein Ausbau von Fuss- und Radwegnetz und mehr Durchgrünung und grüne Vorgärten. Spezielle Anliegen aus Obermeilemer Sicht sind die Sicherung von Flächen für das Gewerbe, der Schutz der Rebflächen und die Schaffung bzw. Erhaltung von Grünräumen.

Verdichtung innerhalb der Reserven

Neue Zahlen gibt es zur Bevölkerungsentwicklung: Der Kanton geht heute von 15'500 Meilemer Einwohnern im Jahr 2030 aus; letztes Jahr lautete die Prognose noch auf 15'150 Einwohner. Trotz dieser Korrektur nach oben «sind wir der Meinung, dass es im bestehenden Perimeter noch Platz hat», sagte Bossert. Das heisst, es ist weiterhin

nicht vorgesehen, im Rahmen der Ortsplanungsrevision neue Siedlungsgebiete festzulegen, also zusätzliche Bauzonen zu schaffen – stattdessen soll innerhalb der bestehenden Flächenreserven eine Verdichtung stattfinden. «Neues wird schon heute immer grösser gebaut als das Alte», so Heini Bossert.

/ Es hat noch Platz für Verdichtung. /

Wie beim REK liessen sich die Planer auch beim Richtplan von den «fünf Grundsätzen der Raumentwicklung» für Meilen leiten, die vor einem Jahr ausführlich vorgestellt wurden: Die locker bebaute Uferzone am See ist zu erhalten, zwischen Seestrasse und Bahn soll Wohnen und Arbeiten möglich sein, im Zentrum wird massvoll verdichtetes Wohnen angestrebt, die «durchgrünt Wohninseln am Hang» sind zu pflegen, ebenso der wichtige Landschafts- und Erholungsraum.

Angestrebte bauliche Dichte Kommunale Festlegungen:

	Dichtestufe 1 (BMZ max. 1.9)
	Dichtestufe 2 (BMZ 1.9 bis 2.5)
	Dichtestufe 3 (BMZ 2.3 bis 3)
	Dichtestufe 4 (BMZ grösser 3)
	Sonderregelung

Diskussionsgrundlage für die Nutzungsplanung

Heini Bossert ging auf einige Aspekte aus der Richtplanung Siedlung/Landschaft näher ein; sie bildet die Diskussionsgrundlage für die noch folgende, parzellenscharfe Nutzungsplanung.

Fortsetzung Seite 3

Am 12. Februar als **Ersatzbezirksrätin Meilen**



Annette Konrad
(SVP, neu)



Sport KINDER-CAMPS®
Nix los in den Ferien?

10 Jahre 2007-2017

Polysportiv mit zum Beispiel:

- ✓ Selbstverteidigung
- ✓ Akrobatik
- ✓ Hindernis-Parcours
- ✓ Hip-Hop
- ✓ Unihockey
- ✓ Fussball

Meilen: 20.-24. Feb. & 7.-11. Aug.
Rüti: 17.-21. Jul. & 9.-13. Okt.
Uetikon am See: 18.-21. Apr. & 14.-18. Aug. & 9.-13. Okt.

Partner: SWISS HOLIDAY PARK

Fun & Action 2017
Informationen und Anmeldung:
www.kinder-camps.ch

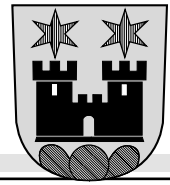
Unterstützt durch: PRO JUVEN TUTE

DOPPELTE PROBON Immer am 10. des Monats!
NÄCHSTEN FREITAG, 10. FEBRUAR

PROBON Punkten mit dem Fachgeschäft

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Drogerie ROTH
NATURHEILMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN
DROGERIE ROTH, DORFSTRASSE 84, 8706 MEILEN, T 044 923 19 19, WWW.DROGERIEROTH.CH



Neu: Postkarten mit Sujets aus Meilen

Ab sofort lohnt sich ein Besuch im Gemeindehaus zusätzlich: 15 Postkartensujets aus Meilen mit Stimmungsbildern aus allen vier Jahreszeiten überraschen im Eingangsbereich mit besonderen Perspektiven.

Pro Besuch ist eine Postkarte gratis. Sets können zu Fr. 1.– pro Karte gekauft werden.

Die Bilder stammen aus den Kameras von Karin Aeschlimann, Meilen, und Hanspeter Graf, Uetikon am See.



Karin Aeschlimann und Hanspeter Graf haben spezielle Momente auf Postkarte festgehalten. Foto: zvg

Revision kommunaler Richtplan. Öffentliche Informationsveranstaltung. Einladung

Als Grundlage für die Gemeindeentwicklung wurde in einem ersten Schritt ein räumliches Entwicklungskonzept (REK) erarbeitet. Im Frühjahr 2016 fanden in den vier Wachten Orientierungs- und Mitwirkungsveranstaltungen statt. Wo möglich und sinnvoll wurden die Anliegen in die weitere Planung aufgenommen.

Basierend auf den Zielen und Grundsätzen des REK und den planerischen Vorgaben aus den übergeordneten Planungsinstrumenten wurden in einem nächsten Schritt die Richtpläne angepasst. Betroffen sind die Richtpläne zur Siedlung, zur Landschaft und zum Verkehr.

Der Gemeinderat hat zusammen mit der Planungskommission und dem Ortsplaner die Richtplan-Entwürfe erarbeitet und lädt nun die interessierte Bevölkerung aus allen Wachten ein, die Richtpläne kennenzulernen, zu diskutieren und sich in diesen Planungsprozess einzubringen. Nach der Vorstellung durch Gemeinderat Heini Bossert gibt es anschliessend beim gemütlichen Apéro auch noch Gelegenheit für vertiefte Diskussionen mit Mitgliedern der Planungskommission, dem Projektleiter Daniel Noger und dem Ortsplaner Michael Camenzind.

In den einzelnen Wachten finden die Informationsveranstaltungen wie folgt statt:

- Obermeilen: Montag, 30. Januar 2017, 19.30–21.00 Uhr
Restaurant Alte Sonne
- Dorfmeilen: Mittwoch, 1. Februar 2017, 19.30–21.00 Uhr
Gasthof Löwen
- Bergmeilen: Mittwoch, 8. Februar 2017, 19.30–21.00 Uhr
Wirtschaft zur Burg
- Feldmeilen: Donnerstag, 9. Februar 2017, 19.30–21.00 Uhr
Stiftung Stöckenweid

Wir sind gespannt auf Ihre Meinung und freuen uns auf eine rege Mitwirkung sowie spannende Diskussionen.

Gemeinderat Meilen



Jagdrevier-Versteigerung für die Pachtperiode vom 1. April 2017 bis 31. März 2025

Am 8. März 2017 wird durch die Gemeindebehörden die Versteigerung des Jagdreviers Meilen gemäss den Steigerungs- und Pachtbedingungen der Baudirektion vom 22. August 2016 durchgeführt.

Jagdrevier	Nr.	Name	¹⁾	²⁾	³⁾	⁴⁾
	66	Meilen	521	3	5	5'132
Versteigerung	Datum	Zeit	Ort			
	8. März 2017	17.00 Uhr	Gemeinderatssaal			

¹⁾ Jagdbare Fläche in ha, ²⁾ Anzahl Pächter Minimum, ³⁾ Anzahl Pächter Maximum, ⁴⁾ Revier-Schatzungswert in Fr., Mindestangebot

Anmeldungen für die Versteigerung müssen mit dem offiziellen Anmeldeformular und den notwendigen Beilagen spätestens zwei Wochen vor der Versteigerung bei der Gemeinde Meilen eintreffen. Die Unterlagen können unter www.fjv.zh.ch bezogen werden.

Adresse für die Anmeldung: Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Sarah Marthaler, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen

Gemeindeverwaltung



Am Montag, 6. Februar 2017
um 20.00 Uhr

findet der

Informationsabend – Eintritt in den Kindergarten

Im Mehrzweckraum der Primarschule Allmend, Ormisstrasse 25, statt.

Dazu sind Eltern und Erziehungsberechtigte von den im Sommer 2017 schulpflichtigen Kindern herzlich eingeladen. An diesem Abend stellen wir Ihnen die Schule Meilen vor, informieren Sie über einige Ziele im Kindergarten und erzählen aus dem Kindergartenalltag.

Kindergärtnerinnen, verschiedene Fachpersonen, Vertreterinnen des Elternforums und der FEE (Schülerclub, Mittagstisch) werden anwesend sein und Ihnen anschliessend bei einem kleinen Apéro für Fragen zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Schule Meilen

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Walter Häusli**, Burgstrasse 18, 8706 Meilen. Projektverfasser: Solar Alliance AG, Rall Marco, Herlistrasse 1, 8304 Wallisellen: Errichtung Solaranlage auf der südlichen Dachseite des Wohnhauses, Vers.-Nr. 349, Kat. Nr. 6110, Burgstrasse 18, 8706 Meilen, KA 4.5

Bauherrschaft: **MG Real Estate AG**, c/o 2trade group ltd, Toggwilerstrasse 96, 8706 Meilen. Projektverfasser: Architekturbüro Gianni La Russa AG, dipl. Arch. FH/STV, Hanfländerstrasse 3, 8640 Rapperswil: Umbau Bauernhaus Vers.-Nr. 632, Nutzungsänderung Trotte und Scheune Vers.-Nr. 1160 und 631 in Wohnraum, Kat. Nr. 12047, Geisshalde/Geissaldenweg 48, 8706 Meilen, R

Bauherrschaft: **Erich Walter Leemann**, Schilt 1411, 3823 Wengen. Projektverfasser: Jaggi & Partner AG, Suterstrasse 1, 3780 Gstaad: Umbau Wohn-/Geschäftshaus Vers.-Nr. 481 (2. OG + DG, Vergrösserung best. Lukarne), Errichtung neuer Fahrradunterstand, Kat. Nr. 12323, Bahnhofstrasse 39, 8706 Meilen, KA 4.5

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Bauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubteilung



Beerdigungen

Burkhart-Furrer, Elisabetha von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Herrliberg, Schulhausstrasse 44. Geboren am 20. Mai 1934, gestorben am 29. Januar 2017.

Leserbrief



Meilemer Sängerknaben

Gerne leiste ich bei verschiedenen Vereinen meinen kleinen Beitrag als Passivmitglied, weil ich solche Engagements als überaus wertvoll und bereichernd für unser Gemeinwohl empfinde.

Mit grosser Freude und Begeisterung bin ich auch Passivmitglied bei unseren «Meilemer Sängerknaben» vom Männerchor Meilen. «Singende Männer sind sexy!» Zum wiederholten Mal durfte ich Gast sein am Jahreskonzert. Ich war einmal mehr beeindruckt von der Vielfalt und dem grossen Repertoire der vorgebrachten Lieder in allen Landessprachen inklusive englische Gospels! Nebst dem musikalischen Genuss berührt mich immer wieder die grosse Kameradschaft und Verbundenheit dieser Männer. Singen macht eben auch zufrieden und glücklich.

Deshalb mein Aufruf an alle Meilemer Männer, die gerne singen: Geht einmal als Gast in eine Probe, und es wird Euch nicht mehr loslassen. Singen ist ein wunderbarer Ausgleich zum stressigen Alltag!

Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass das Fortbestehen unseres Männerchors auch für die nächsten Generationen gesichert ist. Dies ist aber nur möglich mit Neuzugängen, welche die Freude am Singen weitertragen. Ich freue mich jetzt schon sehr, dass wir den Männerchor an unserem traditionellen SVP-Schiessen für jedermann am 1. Mai im Schützenhaus Meilen bei uns zu Gast haben.

Der Chor freut sich über ein breites Publikum, und Ihnen wird es ergehen wie mir – Sie werden beeindruckt sein, und Ihr Herz geht auf für unsere Meilemer Sängerknaben!

Barbara Kluge,
Präsidentin SVP Meilen



Schweizerische Stiftung für das cerebrala gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infofon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Fortsetzung Titelseite

So soll beispielsweise in der Uferzone die höchstzulässige Gebäudelänge pro Grundstück kürzer sein als in weniger sensiblen Gebieten, so dass der Durchblick aufs Wasser von der Strasse her dank filigranen Gebäuden erhalten bleibt; dasselbe gilt übrigens auch für gewisse Hanglagen.

In manchen Gebieten wird explizit die Durchmischung von Gewerbe und Wohnen gewünscht, so etwa zwischen Seestrasse und Bahn in Dorfmeilen. Dies, damit Meilen nicht zur Schlafstadt wird. Zentrumnahe Gebiete sollen massvoll verdichtetem Wohnen dienen – es soll z.B. einfacher werden, zwei Parzellen zusammenzulegen und darauf ein grösseres Haus zu bauen. Grossen Wert legen die Planer auch auf mehr öffentlich zugängliche Grünflächen. Als Negativbeispiel nannte Bossert die Überbauung Areal Giessen (ehemals Häny, Obermeilen), wo es zwar einen grünen Innenhof gibt, dieser jedoch abgeschlossen ist.

Vier unterschiedliche Dichtezonen

Ganz allgemein wird mehr Grün gewünscht: «Vorgärten sollen nicht verschwinden sondern gestalterisch in den öffentlichen Raum einbezogen werden», so Bossert; möglicherweise werden Bauherren künftig damit leben müssen, dass ein gewisser Anteil der gesamten Grundstückslänge zwingend begrünt sein muss.

Weitere Erklärungen betrafen den Landschaftsraum, die Situation in Meilens Weilern und den gewünschten Erhalt von Rebflächen.

/ Wir wünschen uns mehr Grün und Vorgärten. /

Die angestrebte bauliche Dichte wird durch vier so genannte Dichtezonen angezeigt, die sich wie Bänder durch das Siedlungsgebiet ziehen. Anders als im aktuellen Zonenplan sollen sie weniger «ausgefranst» sein, jede Raumschicht erhält ihre spezifische Dichte. «Die Grenzen zwischen zwei unterschiedlichen Zonen baulicher Verdichtung waren bisher oft nicht logisch, sondern historisch gewachsen», erklärte Bossert.

Aus dem Seeuferweg wurde ein Zürichseeweg

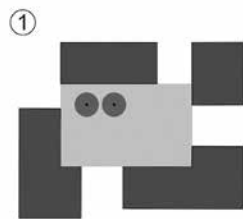
Weniger Erklärungsbedarf gab es beim Verkehrsplan, der 2007 letztmals intensiv diskutiert und verän-



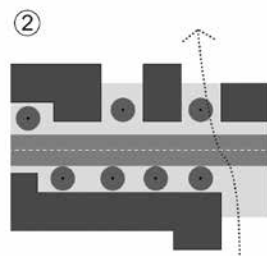
Gemeinderat Heini Bossert (links) stellte den Richtplan-Entwurf am Montag in Obermeilen vor. Rechts von ihm, sitzend: Projektleiter Daniel Noger, Planer Michael Camenzind und Gemeinderat Peter Jenny. Foto: MAZ

Prinzipien Zentrumnahes Wohnen

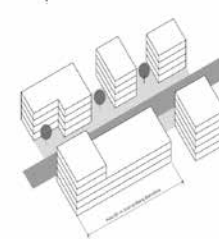
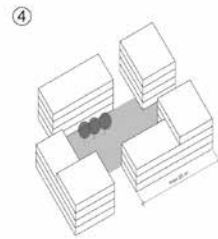
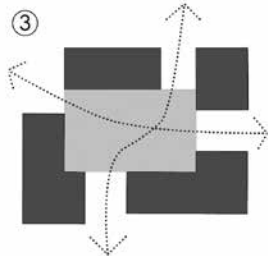
Hofbildung



Strassenraum



Durchlässigkeit



Es soll möglichst durchlässig gebaut werden: Gegen aussen abgeschottete Innenhöfe sind nicht erwünscht.

Grafik: zvg

dert wurde: «Im Grundsatz bleibt er wie bisher, denn er ist nicht grundfalsch», sagte Bossert.

/ Der Verkehrsplan braucht keine grossen Änderungen. /

Revisionsbedarf gibt es beispielsweise bei der Linienführung des Seeuferwegs, der inzwischen Zürichseeweg heisst, was bedeutet, dass er nicht mehr direkt am Wasser verläuft, sondern «einen Bezug zum Wasser» aufweist – wie etwa der Chorherrenweg zwischen Feldmeilen und Dorfmeilen, von dem aus man über den See blickt.

Öffentliche Auflage vor den Sommerferien

Nach gut einer Stunde beendete Heini Bossert seinen Vortrag. Konkrete Fragen aus dem Publikum gab es keine – auch nicht an die beiden Mitglieder der Planungskommission, Projektleiter Daniel Noger und Ortsplaner Michael Camenzind. Bossert wies darauf hin, dass erst nach den Info-Abenden der definitive Richtplan-Entwurf ausgearbeitet wird, welcher dann von Mai bis Juli 2017 öffentlich aufgelegt wird. Bis vor den Sommerferien haben alle noch die Möglichkeit, ihre Anregungen schriftlich an das Bauamt (z.H. Daniel Noger) zu richten.

Noch zwei Info-Veranstaltungen

Die Info-Veranstaltungen in den Wachten Ober- und Dorfmeilen haben bereits stattgefunden. Am Mittwoch, 8. Februar wird für Bergmeilen in der Wirtschaft zur Burg informiert und am Donnerstag, 9. Februar für Feldmeilen in der Stiftung Stöckenweid. Beginn jeweils 19.30 Uhr, Dauer bis 21.00 Uhr. Ein Ausdruck des aktuellen Richtplan-Entwurfs wird an den Info-Abenden abgegeben, liegt aber auch auf dem Bauamt, Bahnhofstrasse 35, zum Abholen bereit.

/maz

Fischchnusperli

In der geheizten Ableten-Stube heissen wir Sie am

Sonntag, 5. Februar 2017

11.00 – 19.00 Uhr

ganz herzlich willkommen.

Auf Ihr Erscheinen in der Ableten
am Abletenweg 86 in Obermeilen freuen sich:



Fischerei Grieser
BERUFISCHEREI OBERMEILEN

Rebbau
Heinrich Bolleter



www.fischerei-grieser.ch

Sportferien 2017

**Montag, 13. Februar bis
Freitag, 24. Februar 2017**

Die Bibliothek ist während dieser Zeit jeweils geöffnet:

Dienstag 15.00 – 19.00 Uhr
Samstag 09.30 – 13.30 Uhr

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen eine erholsame Zeit.



Einladung zur 15. ordentlichen Generalversammlung des «SPORT-Treff Meilen»

Datum: Freitag, 10. März 2017
Zeit: 18.30 Uhr Nachtessen / 20.15 Uhr Generalversammlung
Ort: Stöckenweid-Saal, Stöckenweid Feldmeilen
Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen

Die Anwesenheit der Mitglieder ist obligatorisch.
Begründete Abmeldung an: vorstand@sporttreff-meilen.ch

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Ratgeber

Ohne Panne auf die Piste

Ist das Auto fit für die Fahrt in die Berge? Neben dem Packen von warmen Kleidern und Skiausstattung gehört auch der Check des Autos dazu.

Auf die bevorstehenden Sportferien freuen sich nicht nur Skifahrer und Snowboarder – auch die lokalen Pannendienste haben in dieser Zeit Hochkonjunktur. Reihenweise springen die Autos nach den kalten Winternächten nicht an oder lassen sich nicht öffnen. Wenn sie es überhaupt bis in die Berge geschafft haben, ohne im Schnee steckenzubleiben.

Mit der richtigen Vorbereitung des Wagens auf die Fahrt und den Aufenthalt in den Bergen passiert das nicht. Die Hauptpannensachen «entladene Batterie», «eingefrorene Türen und Scheiben» oder «falsche Bereifung» lassen sich ganz einfach vermeiden.

Knackpunkt Batterie

Markus Peter, Leiter Technik und Umwelt beim Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS): «Bei Kälte braucht es nicht viel, dass die Batterie streikt. Wenn es Anzeichen gibt, die Batterie könnte angeschlagen sein, zum Beispiel wenn der Motor nicht immer gleich anspringt, sollte man auf Nummer sicher gehen und sie vom Garagisten checken lassen.» Wichtig ist auch, dass Scheinwerfer und Scheibenwischer in Ordnung sind, dass die Türdichtungen eingefettet wurden und dass das Kühlsystem sowie die Scheibenwaschanlage mit Frostschutz aufgefüllt sind. Auch diese Vorbereitungsarbeiten führt der Garagist gerne durch. Eine Standheizung bietet darüber hinaus nicht nur einen Komfortgewinn für die Fahrzeuginsassen, sondern erleichtert durch das vorgewärmte Kühlsystem auch den Motorstart.

Das Richtige richtig laden

Neben der zwingend notwendigen Montage der Winterreifen gibt es Folgendes zu beachten: Auch wenn der Kofferraum schon voll ist, dürfen Warndreieck, Verbandskasten, Warnweste, Abschleppseil, Starthilfekabel, Taschenlampe, Eiskratzer, Besen, Schneeketten und eine Decke nicht zu Hause gelassen werden. Ausserdem gehört der Türschloss-Enteiser in die Jackentasche, falls Auto- oder Dachboxschloss einfrieren. Fürs Beladen gilt: Schweres nach unten, Leichtes gegen Verrutschen sichern. Skiträger-Besitzer sollten die Skier immer mit den Spitzen nach unten und hinten befestigen. So hält sich der Treibstoffmeherverbrauch in Grenzen.

/AGVS

**Inserate aufgeben
per E-Mail**
info@meileneranzeiger.ch

Lustvolle Zeitreise am Senioren-Nachmittag

«Durchtanzen» mit dem Tanztheater Dritter Frühling

Der Blick zurück bringt Einblick. Individuell und kollektiv. Wie war das damals und ist es heute? Wie war mein Lebensgefühl, wofür steht meine Generation? Wo haben wir getanzt, wo innegehalten?

«Durchtanzen» wagt den Blick zurück, ohne die Gegenwart zu vergessen. Dominique Margot und Katrin Oettli haben mit sieben älteren Frauen, zwei davon aus Meilen, das Stück «Durchtanzen» entwickelt.

Entstanden ist eine humorvolle und spannende Zeitreise, ergänzt mit Filmen und Musik aus den jeweiligen Epochen. Verspielt und mit viel Herz agieren die Darstellerinnen des Tanztheaters Dritter Frühling. Vieldeutig, hintergründig, abgründig, lustvoll gehen Film, Tanz und Theater eine Mariage ein.

Zu diesem spannenden Senioren-Nachmittag sind alle Pensionierten ganz herzlich eingeladen. Selbstverständlich wird der Anlass mit einem kleinen Zvieri sowie dem «Weg-Gedanken» unseres Gemeindepfarrers abgerundet.

Der kostenlose Fahrdienst für Gehbehinderte von Senioren für Senioren kann bis spätestens Dienstag, 9 Uhr, angefordert werden (Telefon 044 793 15 5, Telefonbeantworter).



Der kommende Senioren-Nachmittag gehört dem «Tanztheater Dritter Frühling».

Foto: zvg

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen gute Unterhaltung und viele schöne Begegnungen.

Senioren-Nachmittag, Mittwoch, 8. Februar, 14.30 Uhr, Jürg-Wille-Saal im «Löwen» Meilen.

/bsch

Skirennen am Pfannenstiel



Am letzten Sonntag im Januar wurde der Pfannenstiel zur Abfahrtspiste: Mit Start am Waldrand ging es am Aussichtsturm vorbei in Richtung Egg – organisiert wurde das Rennen vom SC Egg. Es sei ein Spektakel für Gross und Klein an einem Traumtag gewesen, berichtet Leser Lothar Müller, und sendet als Beweis dieses Foto mit ausgestecktem Parcours vor dem Restaurant Hochwacht.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr.

Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Was tun gegen Eifersucht?

typisch
FRAU?

«Typisch Frau?» – Die Meilemerinnen Regine Stopka und Carina Boxler organisieren Abende, die sich an Frauen in Meilen wenden und jeweils einem spezifischen Thema gewidmet sind.

Die Themenabende finden jeweils am ersten Dienstag im Monat statt. Der nächste «Typisch Frau?»-Abend widmet sich am Dienstag, 7. Februar dem Thema Eifersucht und gibt Inputs, was man dagegen tun kann.

«Eifersucht zeigt immer auf den Betroffenen selbst», sagt Regine Stopka. In den meisten Fällen ist es völlig egal, wie sich der Partner verhält. Ein erster Schritt ist es deshalb, sich die eigene Eifersucht ehrlich einzugestehen. Auf dieser Basis kann man dann überlegen, wie es weitergehen kann.

Hier gibt es einige gute Möglichkeiten. Sie werden am kommenden «Typisch Frau?»-Abend vorgestellt. Regine Stopka verrät nur soviel: «Teil des Abends ist eine praktische Übung. Sie ist sehr interessant: Jede Teilnehmerin kann etwas über sich selbst erfahren und entdecken. Meistens führt das zu einem spannenden Aha-Moment.» Alle Frauen sind herzlich zu diesem erkenntnisreichen Abend eingeladen. Anmeldung bitte per Mail an typischfrauenmeilen@gmail.com.

Was tun gegen Eifersucht? – ein «Typisch Frau!»-Abend. Dienstag, 7. Februar, 19.30 Uhr, Gsundheitshaus, Dorfstrasse 214, Meilen.
<https://regine-stopka.ch/typisch-frau>

/rst

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 85.– pro Jahr

Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK
Druckerei · Kopiererei · Plätterei



Seelsorge der Zukunft?



Die zweite öffentliche Veranstaltung im Rahmen des Zyklus 2017 «Vier spannende Themen rund ums Älterwerden» des Forum angewandte Gerontologie widmet sich der «Spiritual Care».

Spiritual Care ist im Kontext der palliativen Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen entstanden und versteht sich als Bestandteil eines ganzheitlichen Ansatzes: Patientinnen und Patienten im Krankenhaus sollen umfassend begleitet werden – einschliesslich ihrer geistlich-spirituellen Bedürfnisse.

Dabei weitet der Begriff der Spiritualität den Blick über traditionelle Religionen hinaus und möchte jede individuelle Sinnsuche einbeziehen, auch wo sie säkular oder postmodern-religiös formuliert wird. Dem Anliegen von Spiritual Care zufolge ist das Erfassen und Begleiten der spirituellen Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten eine Aufgabe für das gesamte Behandlungs- und Begleitungsteam. Diese umfassende Orientierung am seelischen Wohl wirkt sich empirischen Untersuchungen zufolge positiv auf die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten aus und kann sogar ihrer Heilung dienlich sein.

Was sind die Grundlagen von Spiritual Care, welche Konsequenzen hat dieser Ansatz für Medizin, Pflege und Seelsorge? Auf diese und andere Fragen tritt dieser Vortrag ein. Es referiert Prof. Dr. Simon Pengkeller, Professur für Spiritual Care, Universität Zürich.

Traditionsgemäss haben die Teilnehmer beim abschliessenden Apéro die Möglichkeit, sich mit Referent und Gästen weiter auszutauschen.

Spiritual Care – Seelsorge der Zukunft? Vortrag am Donnerstag, 16. Februar, 17.30 – 20.00 Uhr, Festsaal im Haus Wäckerling, Tramstrasse 55, Uetikon a.S.
www.forum-gerontologie.ch

/is.

Ein Streifzug durch Gefühle der Menschen

Vera Bauer verband Dichtung mit Musik

reformierte kirche meilen

Stimmungsvoller hätte die Winterreihe des konfessionsübergreifenden Teams der reformierten Kirche Meilen nicht beginnen können. Die Abende sind «grossen Gefühlen» gewidmet.

Zunächst einmal warme Gefühle weckten der abgedunkelte Kirchenraum, ein Cello, Gedichte und die Stimme einer Rezitatorin, die mit ihrer faszinierenden Präsenz die Zuhörerinnen und Zuhörer festsetzte.

Hohe Kunst trotz Heiserkeit

Beinahe hätte der Abend scheitern können. Doch die Rezitatorin Vera Bauer kämpfte tapfer gegen ihre Heiserkeit an. Sie hat in Freiburg im Breisgau Musik studiert, wurde Cello-Lehrerin und hat sich als Sprecherin und Rezitatorin weitergebildet. Seit ihrer Übersiedlung in die Schweiz im Jahr 1992 tritt sie mit verschiedenen Bühnenprogrammen auf. Dabei verbindet sie Dichtung mit Musik.

Was die zahlreichen Anwesenden zu hören bekamen, war hohe Rezitationskunst. Vera Bauer weckte mit ihren sorgfältig ausgewählten Gedichten starke Gefühle und Erinnerungen an die Kindheit, an Verliebtheit und erste Liebe. Sie liess Ehe und Ehealltag aufleben und schloss das Scheitern nicht aus.

Sie erinnerte an Vereinsamung und Alleinsein und schlug ihren Lebensbogen bis hin zu Sterben und Tod.



Rezitatorin und Cellistin Vera Bauer (links) mit der Meilemer Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner. Foto: zvg

Die Schatztruhe der Rezitatorin

Zu all diesen Lebensstationen ist es nicht schwer, Gedichte zu finden. Aber die Rezitatorin mied ausgetretene Pfade und liess die Zuhörenden an ihren wertvollen Funden teilhaben. Unter den gesammelten Schätzen fanden sich weniger bekannte Gedichte von Abraham a Santa Clara, Joseph von Eichendorff und Heinrich Heine, aber auch von Wilhelm Busch und Joachim Ringelnatz bis hin zu Hermann Hesse, Mascha Kaleko und Bertolt Brecht. Wie die Autoren, so wechselte auch die Stimmung in den Gedichten. Bald kamen sie besinnlich daher, bald lustig und frech.

Was aber die Rezitation besonders auszeichnete, waren die begleitenden Improvisationen auf dem Cello. Bald griff Vera Bauer mit feinem Strich die Stimmung eines Gedichts auf und entwickelte sie wei-

ter, bald illustrierte sie den Text in der Art einer Rapperin, dann wieder setzte sie zupfend einen harten Kontrapunkt zum Gedichtstext.

Hommage an die Dichterin Hilde Domin

Der bewegende Abend schloss mit einer packenden Hommage an Hilde Domin. Mit ihrem Gedicht «Unsere langen Schatten im Sternenlicht» fasste die 2006 verstorbene Dichterin unser flüchtiges Erdendasein zusammen. Und sie fordert auf, am Ich nicht zu sparen, sondern mit vollen Händen zu schenken. Denn was du nicht gibst, «ist morgen vielleicht so traurig und unnütz wie die Puppe nach dem Begräbnis des Kinds.»

Als nächstes ein brisantes Thema

Schon jetzt sei auf Mittwoch, den 8. Februar, 19.45 Uhr hingewiesen. Der Abend findet wiederum in der reformierten Kirche statt und dreht sich um die Frage des Mitfühlens, das im menschlichen Leben eine zentrale Rolle spielt. Prominente Teilnehmer, nämlich die Spitalärztin Dr. Katja Albrecht, unser Gemeindepräsident Dr. Christoph Hiller, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Schulrektor Jörg Walser diskutieren unter der Leitung von Dr. Matthias Mettner je aus ihrer Sicht darüber, was Mitempfinden in Medizin, Politik, Kirche und Schule bedeutet.

Morgen Samstag, 4. Februar, wird zudem um 11 Uhr mit der Kunsthistorikerin Madeleine Witzig im Kunsthaus Zürich nach grossen Gefühlen gesucht. Eine Anmeldung bei Elisabeth Frank, Telefon 044 923 41 56, ist erforderlich.

/hbx

Neue «Minis» in der Kath. Kirche

Ministranten-Aufnahme im Gottesdienst



Mit einem deutlichen «Hier bin ich!» traten am vergangenen Sonntag fünf neue «Minis» in der katholischen Kirche Meilen vor die Gemeinde.

Juliana Paniz, Rosalie Preissshofen, Élie Salim, Luca Sensi und Angélique Vonrufs bekundeten damit ihre Bereitschaft zu einer Freizeitbeschäftigung der besonderen Art, nämlich Altardienerin oder Altardiener im Gottesdienst zu sein. Die fünf Kinder wurden in einem fröhlichen und stimmungsvollen Gottesdienst in die Ministrantenschar aufgenommen, eine lebendige Gruppe von zehnjährigen Kindern bis zu jungen Erwachsenen in Studium und Beruf.



Die fünf neuen Altardienerinnen Gottes.

Foto: Ursula Hersperger, www.ameno.ch

Popsängerin und Komponistin Ingrid Lukas begleitete die Gottesdienstbesucher mit ihrer eindrucksvollen Stimme durch die Feier und sang zum Schluss mit den Minis gemeinsam «He knows my name». Lebendige Steine im Haus der Kirche zu sein

– das Thema des Gottesdienstes erinnerte auch die vielen Mitfeiernden daran, dass die Kirche aus jedem einzelnen heraus leben will, der sich im christlichen Sinne in der Pfarrei, aber auch in der Welt engagiert.

/zvg

Heute vor...



L'Homme qui marche I

Für eine relativ kurze Zeit, d.h. für drei Monate, war die Skulptur «L'Homme qui marche I» (Schreitender Mann) des Schweizer Künstlers Alberto Giacometti das teuerste Kunstwerk der Welt. Rund 110 Millionen Franken erzielte diese lebensgrosse Figur heute vor sieben Jahren bei einer Auktion von Sotheby's.

Die Rekordsumme steht in krassm Gegensatz zur asketischen Erscheinung der Skulptur. Der Überfluss an Geld, der vorhanden sein muss, wenn man sich ein solches Kunstwerk leisten will, so gar nicht zu dieser hageren Figur passen, an der überhaupt nichts überflüssig ist. Der Mann, leicht vornüber geneigt, scheint zielstrebig dahinzuschreiten, aber seine grossen mit dem Sockel verschmolzenen Füsse halten ihn gleichzeitig fest. Zu schwer wiegen die Füsse. Sie hindern den Mann am Weiterkommen. Filigran ist die Figur gebaut, und doch fehlt ihr alle Leichtigkeit. Keine Rundung, nichts Geschwungenes ist daran zu finden, kein Spielbein ist da, das die Spannung in diesem Körper löste, und so beginnt man zu zweifeln, ob der Schreitende Mann ein Ziel anstrebt oder doch nur weg will, gehetzt und ohne Aussicht auf ein Ankommen. Dynamisch und verkrampt zugleich, strahlt er Hunger nach Leben, nach Veränderung aus, aber kommt nicht vom Fleck.

So wird die Skulptur zu einem Seelenbild unserer Zeit. Mitten im Überfluss hungern wir nach Veränderung. So wie's ist, kann's nicht weitergehen. Es muss sich etwas ändern. Aber was? Wohin soll denn die Reise gehen? Wir wollen weiter, wir wollen weg, aber wir kommen nicht vom Fleck. Zu schwer sind unsere Füsse, zu sehr sind wir mit der gegenwärtigen Scholle, mit dem Ist-Zustand verhaftet. Unser Geist will weiter. Aber wir kennen das Ziel nicht. Und so hält uns der Überfluss fest, macht uns träge. Seit 1998 zielt «L'Homme qui marche» die Schweizer Hundertfrankennote. Sie ehrt damit nicht nur einen der grössten Schweizer Künstler, sie hält uns auch quasi alltäglich diese Spannung vor Augen: Die Spannung zwischen Geld und Geist.

/Benjamin Stückelberger

Zu verkaufen

2 Garagenparkplätze

zu je Fr. 36'000.– oder zu vermieten zu je Fr. 150.–/Mt., an der Rainstrasse 55 in 8706 Meilen

Telefon 076 478 96 58



ROTHAUS APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Naser Shoshaj und Viktor Wendler empfehlen Feinsteinzeug für den Outdoor-Bereich.
 Foto: MAZ

HÄNI BEDACHUNGEN
 8706 MEILEN

www.haeni-bedachungen.ch

HÄNI BEDACHUNGEN GMBH | Seestrasse 667 | 8706 Meilen
 Telefon 044 793 27 65 | info@haeni-bedachungen.ch

Neuerlegen von Parkett, Kork, Laminat
 auf Böden, Treppen und Terrassen.
 Schleifen und Versiegeln/Ölen bestehender
 Parkette und Riemenböden, Treppen.

Ebner & Co. Parkett
arbeiten

Pfannenstielstrasse 112 ■ 8706 Meilen ■ Telefon 044 793 17 50
 Fax 044 793 17 54 ■ www.ebnerparkett.ch

Offsetdruck?
Preisdruck?

feldnerdruck.ch



**IHR SPEZIALIST
 FÜR BADMÖBEL
 NACH MASS**

Sennhauser AG
 044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
 Tel. 044 793 20 10
 Fax 044 793 20 11
 Natel 079 635 50 10

und
 es wurde
 dunkel

**IM FALLE EINES
 STROMAUSFALLES:**



365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER AG
 ELEKTRO-TELECOM



plant baut pflegt



Telefon 044 923 11 77
www.ammangartenbau.ch

**Fahrzeug-
 Faszination.
 Inklusiv.**

Seebad Garage AG
 Feldmeilen
www.seebadgarage.ch
 Tel. 044 924 10 00

BeSt PRODUCTIONS
 musicals · events · youth

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
 Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch



Sie suchen: • Autohändler • Elektriker
 • Gärtner • Metallbauer ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Digitaldruck?
Zeitdruck?

feldnerdruck.ch

hastro ag

keramik- und natursteinbeläge
 general wille-str. 288 8706 meilen
 044 923 29 42 www.hastro.ch



Enzo Zambotti
 Seestrasse 251 – PF 40 – 8706 Feldmeilen
 Tel. 044 923 02 71 – Fax 044 793 23 43
 E-Mail enzo@zambotti.ch


www.peugeot-meilen.ch
www.peugeot.com

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
 Donnerstag + Freitag
 Nach telefonischer Vereinbarung
 Telefon 044 923 88 33

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Samstag, 4. Februar

- 9.00 2.-Klass-Unti, Bau
- 9.00 Kolibri, Bau
- 11.00 Winterreihe, Kunsthaus Zürich
«Grosse Gefühle in der Kunst», Führung mit Madeleine Witzig, Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin
- 18.15 Ufwindgottesdienst KIZ Leue
«Leben mit dem Ende vor Augen», Pfr. D. Eschmann, anschl. Apéro

Sonntag, 5. Februar

- 9.45 Gottesdienst, Kirche «Leben mit dem Ende vor Augen», Pfr. D. Eschmann, Mitwirkung Musicanti sempreverdi, anschl. Chilekafi
- 17.00 Klangräume-Konzertreihe Kirche
Orgel getantz – «Bach meets Flamenco», Eintritt frei, Kollekte

Montag, 6. Februar

- 9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 7. Februar

- ab 14.00 Leue-Träff, KIZ Leue

Mittwoch, 8. Februar

- 14.30 Senioren-Nachmittag Jürg Wille-Saal, Gasthof Löwen
Tanztheater Dritter Frühling mit «Durchtanzen»
- 16.00 Fiire mit de Chliine
- 19.45 Winterreihe «Grosse Gefühle», Kirche «Empathie – vom Unglück, wo sie fehlt, und vom Glück, wo sie gedeiht», Podium mit Katja Albrecht, Christoph Hiller, Jacqueline Sonogo Mettner, Jörg Walser, Moderation: Matthias Mettner, anschl. Umtrunk

Donnerstag, 9. Februar

- 15.30 Atelier-Treff Feldmeilen

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.



www.kath-meilen.ch

Samstag, 4. Februar

- 18.00 Eucharistiefeier
- 19.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 5. Februar

- 10.30 Eucharistiefeier
- 18.00 Eucharistiefeier mit Firmkurs II

Veranstaltungen

Die Musicanti sempreverdi im Gottesdienst

reformierte kirche meilen 

Im Gottesdienst am kommenden Sonntag spielen die Musicanti sempreverdi der Kantorei Meilen zu Beginn den bekannten Choral «Allein Gott in der Höh' sei Ehr'», den viele berühmte Komponisten wie Bach und Mendelssohn in ihren geistlichen Werken verwendet haben.

Den Spruch kann man auch über dem Chorbogen in der reformierten Kirche lesen. So kam der Leiter der Musicanti sempreverdi auf die Idee, sich näher damit zu befassen und den Spruch für die Instrumentalgruppe zu bearbeiten.

Ausserdem werden folgende Werke zu hören sein: Von Anton Kobrich, einem frühklassischen deutschen Priester, Organisten und Komponisten ein «Salve Regina», und von Moritz Hauptmann erklingt aus einer Violinsonate das Allegro moderato. Moritz Hauptmann war ein deutscher Komponist, Geiger und Musiktheoretiker, der in Leipzig Thomaskantor und Musikdirektor wurde. Er hat weltliche und geistliche Werke geschrieben, vor allem auch für Chöre. Zum Abschluss spielen die Musicanti sempreverdi ein beschwingtes Allegretto von Wolfgang Amadeus Mozart.

Der Gottesdienst am kommenden Sonntag findet im Rahmen der Predigtreihe «Die Bibel im Spiegel unserer Lieblingsromane» statt. Unter dem Titel «Leben mit dem Ende vor Augen» predigt Pfarrer Daniel Eschmann zu Psalm 23 und der philosophischen Erzählung «Oskar und die Dame in Rosa» von Eric-Emmanuel Schmitt.

Gottesdienst mit den Musicanti sempreverdi. Sonntag, 5. Februar, 9.45 Uhr, reformierte Kirche am See. Anschliessend Chilekafi. /gpf

Bach meets Flamenco

reformierte kirche meilen 

Im zweiten Konzert mit dem tänzerischen Motto «Orgel getantz» kommt es zur nicht gerade alltäglichen Begegnung von Flamenco und Orgelmusik.

Die ausgezeichneten Musiker Rafael Segura (Cuadro Flamenco, Gesang) und Juan Ramon Caro (Gitarre) geben, zusammen mit der Tänzerin Alicia Lopez, einen Einblick in die Welt dieses andalusischen Tanzes in seiner reinsten Form. Die Orgel antwortet mit Werken von Johann Sebastian Bach, die erstaunlicherweise in ihrer Melodik und Rhythmik fast flamencoartig anmuten.

Danach ein Wagnis – eine Fusion von Orgel und Tanz: Zu den Werken «Salamanca» des Schweizer Komponisten Guy Bovet und einer Sonate des Spaniers Antonio Soler, gespielt von Barbara Meldau, stellt Alicia Lopez ihre Fähigkeiten als vielseitige Flamencotänzerin unter Beweis. Liebhaber der andalusischen Kunstgattung und Freunde der Orgel- und Bachmusik kommen in diesem Konzert gleichermassen auf ihre Kosten.

Mit Alicia Lopez, Tanz; Rafael Segura, Gesang; Juan Ramon Caro, Gitarre und Barbara Meldau, Orgel. Eintritt frei, Kollekte.

Konzert der Reihe «Klangräume – Orgel getantz»: «Bach meets Flamenco». Sonntag, 5. Februar, 17.00 Uhr, reformierten Kirche am See. /bme

Hobbyraum

verfügbar per 1. April 2017 für Fr. 270.–/Mt. inkl. NK. Feldgüetliweg 70, 8706 Meilen.

- geräumig, ca. 29 m² • hell
- 2 Fenster • beheizt
- Kalt- und Warmwasser

Kontakt: 043 499 68 48
um663@bluewin.ch

4-köpfige Meilemer-Familie sucht

Wohnhaus oder Eigentumswohnung

zum familiären Preis von privat zu privat.

Angebote an Chiffre 3650, Meilener Anzeiger AG, Postfach 481, 8706 Meilen

Fiire mit de Chliine

reformierte kirche meilen 

Alle Kinder bis 5 Jahre, zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern und/oder Grosseltern, sind zu zwei wunderbaren Geschichten eingeladen, die im kreativ gestalteten Chor der reformierten Kirche erzählt werden. Was gibt es im Winter Schöneres, als nahe zusammenzurücken und an einem warmen, gemütlichen Ort spannenden Geschichten zu lauschen?

In der ersten Erzählung vom 8. Februar braucht das Eichhörnchen Hilfe, um seine Vorräte zu verstecken, denn, Achtung!, ein Dieb geht herum. Zum Glück gibt es gute Freunde, die ihm helfen. In der zweiten Geschichte vom 8. März sammelt Familie Maus Wintervorräte; alle, ausser Frederick, denn er sammelt ganz spezielle Vorräte.

Im Anschluss an die Feier gibt es für alle einen feinen Zvieri im Foyer der Kirche, wo die Kinder in der Spielecke spielen, während die Erwachsenen gemütlich noch etwas verweilen. Das «Fiire»-Team freut sich auf viele Kinder. Und auch die Kirchenmaus hat extra ihren Winterschlaf-Wecker gestellt, um die Kinder und die Geschichten ja nicht zu verpassen!

Weitere Daten: 5. und 12. April, 14. Juni, 27. September, 29. November, 6. und 13. Dezember.

Fiire mit de Chliine: eine Geschichtenfeier für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Familien. Mittwoch, 8. Februar und 8. März, 16.00–16.30 Uhr, reformierte Kirche am See. /ssh

Der schöne Wochentipp

Die Bedeutung der Empathie

reformierte kirche meilen 

Dass das Gefühl der Empathie in der Seelsorge und in der Beziehung zwischen Arzt und Patient bedeutsam ist, leuchtet jedem ein. Aber in der Politik? Und in der Schule?

Ja, auch dort: Entscheidend für eine gute Entwicklung von Schülern und Schülerinnen ist das Vertrauensverhältnis, das sie zu den Lehrern und Lehrerinnen aufbauen können, und dabei spielt die Empathie eine zentrale Rolle.

In der Politik sind die Augen der Welt zur Zeit auf einen Mann gerichtet, für den Empathie ein Fremdwort zu sein scheint. Doch wie sieht das in Meilen aus? Davon kann wohl niemand besser erzählen als Gemeindepräsident Dr. Christoph Hiller. Er ist Teilnehmer am Podium zur Bedeutung der Empathie, welches von der reformierten Kirchgemeinde Meilen im Rahmen der Winterreihe «Grosse Gefühle» am kommenden Mittwoch stattfindet.

Weiter diskutieren der Rektor der Schule Meilen, Jörg Walser, Dr. med. Katja Albrecht vom Spital Zollikerberg und Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner. Das Gespräch leitet Dr. Matthias Mettner vom Forum Gesundheit und Medizin.

Podium zur Bedeutung der Empathie in Politik, Schule, Medizin und Seelsorge. Mittwoch, 8. Februar, 19.45 Uhr in der reformierten Kirche am See, anschliessend Umtrunk. /jsm

Marie von Ebner-Eschenbachs Aphorismen

Die österreichische Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916) war berühmt für ihre Aphorismen. Sie nannte sie «den letzten Ring einer langen Gedankenkette». Vielleicht lösen von Ebner-Eschenbachs Aphorismen auch bei Ihnen wieder eine Gedankenkette oder gar eine Diskussion aus? Die Beispiele einer Folge sind, soweit möglich, thematisch gruppiert. /pkm

Müde macht uns die Arbeit, die wir liegen lassen, nicht die, die wir tun.

Der Spott endet, wo das Verständnis beginnt.

Sich glücklich fühlen, auch ohne Glück – das ist Glück.

Die glücklichen Sklaven sind die erbittertsten Feinde der Freiheit.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch

Ein wahrer Medaillensegen

38. Meilemer Meeting



In diesem Jahr wurde das Meilemer Meeting statt an einem an zwei Tagen ausgetragen. Das Fazit zeigt: Die zusätzlichen Helferstunden haben sich gelohnt. Sowohl für den Kleinen wie auch den grossen Schwimmer konnte ein vielseitiges Programm geboten werden.

366 Schwimmer aus 18 Vereinen kamen zum 38. Meeting nach Meilen, insgesamt 1271 Starts und 65 Staffeln standen auf dem Programm. Neben den spannenden und beliebten Lagenfinals in den Kategorien Kids und Jugend gab es neu eine Teamwertung für die Kategorie 10 Jahre und jünger sowie das Elimination Race in der Kategorie Open. Mit total 45 Podestplätzen belegte der SCM im Medaillenspiegel den sehr guten zweiten Platz. Bei den Siegerehrungen konnte den Meilemern 14 mal Gold, 18 mal Silber und 13 mal Bronze überreicht werden. Ein wahrer Medaillensegen!

Viele Mehrfach-Medaillengewinner

Der Samstag gehörte den Kindern der Kategorie 12 Jahre und jünger. Hier zeigten sich die Meilemer in Topform und waren regelmässig auf dem Podest anzutreffen. Auch konnten sich viele Kinder in mehreren Disziplinen massgeblich steigern. Zum Glück waren die zu vergebenden Medaillen nicht allzu schwer, sonst hätten die Mehrfach-Medaillengewinner – Henning Kneller (05) 5 x Gold, Tim Kneller (08) 4 x Silber und John Gregory (07) 1 x Silber und 4 x Bronze, Lui Urech (05) 3 x Silber und 1 x Bronze und bei den Mädchen Abigail Febrey (05) 1 x Gold, 3 x Silber und 1 x Bronze sowie Benedetta Bodmer (07) 1 x Gold und 2 x Bronze – sehr schweres Gepäck nach Hause tragen müssen.



Die glücklichen Sieger der Teamwertung in der Kategorie 10 Jahre und jünger.

Team-Pokale für den SCM

In der Kategorie 10 Jahre und jünger wurde in diesem Jahr zum ersten Mal ein Team-Pokal vergeben. Die Schwimmer aus einem Team mit den acht besten Wertungen aus verschiedenen Disziplinen durften den kleinen Pokal entgegennehmen. Der SCM konnte diesen Event für sich entscheiden – viele Kinderaugen glänzten. Es kann davon ausgegangen werden, dass der eine oder andere Pokal einen speziellen Platz im Kinderzimmer finden wird. Bei den 11- bis 12-Jährigen stand das Lagenfinale «Kids» im Mittelpunkt. Je die fünf schnellsten Mädchen und Knaben über die vier Disziplinen konnten sich einen Platz in diesem begehrten Finale sichern. Erfreulich: Gleich drei SCM-ler konnten sich qualifizieren. Unter tosendem Anfeuern des SCM-Fanclubs setzten sich Henning Kneller und Lui Urech an die Spitze und feierten einen Doppelsieg. Bei den Mädchen holte sich Abigail Febrey die Silbermedaille.

Jubel für Roger und Stefan

Am Sonntag war dann bei ab 13-Jährigen die Stimmung schon etwas ruhiger und abgeklärter. So musste man sich bei den Siegerehrungen

auch nicht mehr den Weg durch eine aufgeregte Kinderschar bahnen. Erstmals so richtig laut wurde es im Bad, als der Speaker den 18. Grand-Slam-Titel von Roger Federer verkünden konnte. Häufig auf dem Podest anzutreffen war in der Kategorie Open Schwimmer Stefan Hess (97). Er gewann zweimal Gold und dreimal Silber.

Tolle Stimmung bei den Mixed-Staffeln

Im Lagenfinale der Kategorie Jugend konnte sich leider weder bei den Mädchen noch bei den Knaben jemand vom SCM qualifizieren. Dafür waren in der Kategorie Open gleich zwei Meilemer am Start. Alessia Wähli (00) und Stefan Hess (97) konnten sich für das Elimination Race qualifizieren. Und so gab es nochmals richtig ausgelassene Stimmung im Bad. Die Reihenfolge der vier Lagen wurde im Vorfeld ausgelost, das Race startete mit 50m Freistil. Die vier schnellsten Schwimmer konnten dann in der nächsten Lage wieder starten. In der vierten und letzten Lage kam es dann zu einem Kopf-an-Kopf-Duell. Bei den Damen war für Alessia nach dem ersten Rennen bereits



Die begehrten Pokale der Teamwertung.



Das SCM-Team vom Sonntag.

Fotos: Werner Reber

Schluss, bei den Herren zeigte sich Stefan Hess zäh und schaffte es bis in den letzten Lauf, wo dann aber über 50 m Delphin der Basler Maurin Lampart vor ihm anschlug. Für tolle Stimmung sorgten an diesen zwei Tagen auch 28 Mixed-Staffelrennen in verschiedenen Kategorien. Auch hier waren die Meilemer regelmässig vorne mit dabei und immer wieder auf dem Podest vertreten.

Nach zwei intensiven Wettkampftagen zeigten sowohl die Helfer wie auch die SCM-Schwimmer nochmals Höchstleistung – in rekordverdächtigter Zeit wurde das Wettkampfbad wieder zum «Hallenbad Meilen». Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass den Schwimmern und Besuchern an diesem Wochenende ein tolles Meeting geboten werden konnte.

/scm

Rückrundenstart nicht geglückt



Der HC TSV Meilen unterliegt auch im Rückspiel dem HC Küsnacht. Das Endresultat von 25:35 spricht klare Worte, wäre aber eigentlich zu vermeiden gewesen.

Die Vorfreude war gross, nach der Festtagspause endlich wieder Handball spielen zu können. Mit 14 Spielern hatte Coach Dave Lieber eine schlagkräftige und motivierte Truppe in die Halle mitgebracht; erstmals spielte auch Visar Murina

nach langer Verletzungspause wieder mit: Die Hoffnungen auf eine Revanche waren gross. Das Team aus Küsnacht ist zwar nach wie vor in dieser Liga nicht bezwungen worden. Doch alle waren der Überzeugung, dass nicht nur die Motivation, sondern auch das Potenzial für einen Sieg durchaus vorhanden wären. Jetzt musste das nur noch auf dem Platz umgesetzt werden. Der erste Angriff ging aber bereits einmal unglücklich in die Hose – ein Ballverlust, und Küsnacht wertete den Gegenstoss. Trotzdem gelang es den Meilemern, in dieser Startphase mitzuhalten. Doch bald einmal häuften sich die technischen Fehler und Unsicherheiten in der

Verteidigung, die der Gegner konsequent auszunutzen wusste. Küsnacht konnte sich langsam, aber sicher absetzen. Bereits war Meilen neun Tore im Rückstand. Doch plötzlich klappte wieder mehr, und man schaffte es, sich wieder etwas aufzurappeln. So stand es zur Pause 11:16 für Küsnacht. Die Seebuben hatten bisher ein mehr oder weniger solides Spiel gezeigt. Aber eine solide Leistung würde eben gegen ein Team nicht reichen. Also mussten sie in der zweiten Halbzeit noch einmal einen Zacken zulegen. Doch dieser Vorsatz konnte nicht umgesetzt werden. Bereits zu Beginn der zweiten Halbzeit fielen die Meilemer in

eine Krise: In 10 Minuten konnte gerade einmal ein Tor erzielt werden. Derweil spielten die Küsnachter munter ihr Spiel, das aber von der mittlerweile kompakter stehenden Defensive gestört wurde. Die Seebuben kämpften und kämpften, konnten sich aber doch nie bis auf weniger als fünf Tore dem Gegner annähern. Die meisten Tore resultierten aus guten Einzelaktionen aus dem Rückraum. Ein starkes Spiel zeigte Fetah Murina mit sieben Toren. Fabian Neururer wusste sowohl in der Defensive als auch in der Offensive zu glänzen und bediente Andi Moor im Gegenstoss mit Traumpässen. Insgesamt hatte das Meilemer Spiel

aber nicht den Fluss und die Koordination, die man sich wünschen würde. In einer etwas chaotischen Schlussphase warf der Unparteiische mit Zwei-Minuten-Strafen nur so um sich, bis auf beiden Seiten nur noch vier Feldspieler standen. Die Meilens Niederlage war längst besiegelt. Endresultat 25:35. Es hätte mehr drin gelegen. Jetzt geht es darum, sich sauber auf die kommenden Spiele der Rückrunde vorzubereiten, um dann endlich wieder einmal Punkte aufs Konto zu schreiben. Am 17. Februar spielt Meilen zu Hause gegen die SG Uster/Volketswil.

/jro

Ein traumhafter Renntag

SKICLUB
MEILEN

Am Sonntag, 22. Januar fand das 67. Midor-Volksskirennen auf dem Hoch-Ybrig statt. Bei strahlendem Sonnenschein und besten Schnee-Verhältnissen führte der Skiclub Meilen durch den sportlichen Anlass.

Der flüssige Riesenslalom auf der harten, aber griffigen Grotzen-Piste war vom neuen Renn-Chef Christian Suter ausgesteckt worden. Er bestand also seine Feuerprobe mit Bravour, dies auch dank des super eingespielten, 30-köpfigen Helfer-Teams, das ihn tatkräftig unter-



Tagessieger Martin Bless vom Skiclub Drusberg in voller Fahrt.

Foto: zvg

/kwi

stützte und ihm so den Einstieg in sein neues Amt erleichterte.

Nach den Vorbereitungen und der Streckenbesichtigung erfolgte um 10.30 Uhr der Start. 186 Fahrer schlängelten sich durch die Tore und kämpften um Podestplätze. Das Rennen war spannend und temporeich. Es kam vor, dass der eine oder andere Rennfahrer nicht nur Sekunden, sondern auch einen Ski verlor, aber alle Teilnehmer erreichten das Ziel unversehrt.

An der Rangverkündigung am Nachmittag im Restaurant Bärghaus wurden die strahlenden Sieger gefeiert und mit Medaillen, Wander- und Spezialpreisen geehrt.

Sämtliche Ranglisten gibt's auf www.skiclub.ch.

Keiner zu klein, fair zu sein

Sina Frei beim Jugendteam des VC Meilen



Andere Jugendliche von erfolgreichem, sauberem und fairem Sport überzeugen: Mit diesem Ziel hat Mountainbikerin Sina Frei in ihrem Verein ein Training im Jugendteam von VC Meilen geleitet.

«Cool and clean» ist das nationale Präventionsprogramm im Sport. Angemeldete Teams leben die sechs Commitments für fairen und sauberen Sport.

Fairplay steht im Vordergrund

Die Radquer-Fahrerin Sina Frei, das 19-jährige Nachwuchstalente aus der Region, sieht sich schon in jungem Alter als Vorbild für noch jüngere Sportler und lebt die Commitments von «cool and clean». Deshalb leitete sie gemeinsam mit dem Jugendteam des Veloclubs Meilen ein Training.

Es wurde eine Übungsform benutzt,



Sina Frei (links) möchte, dass schon die kleinen Sportler die Werte von fairem und gesundem Sport kennenlernen.

Foto: zvg

/sfr

in welcher Fairplay, Spiel und Spass im Vordergrund standen. Denn das faire Verhalten gegenüber den Mitspielern ist wichtiger als der Sieg.

Wofür steht «cool and clean»?

Leistung, Fairness, rauch- und dopingfreier Sport sowie ein verantwortungsvoller Umgang beim Alkoholkonsum: Dafür steht das von Swiss Olympic und den Bundesämtern für Sport und für Gesundheit getragene Präventionsprogramm ein. 2003 zunächst für den Nachwuchsleistungssport initiiert, wurde «cool and clean» drei Jahre nach dem Start auf den gesamten Jugendsport ausgeweitet. Seither haben sich rund 250'000 sportliche Jugendliche zu den Commitments bekannt.

Diese lauten: Ich will meine Ziele erreichen; ich will an die Spitze! Ich verhalte mich fair. Ich leiste ohne Doping. Ich verzichte auf Tabak. Wenn ich Alkohol trinke, dann ohne mir und anderen zu schaden (über 16-Jährige) oder ich verzichte auf Alkohol (unter 16-Jährige).

Alles oder nichts!



Die Handballerinnen aus Meilen standen am Samstag vor der wohl grössten Herausforderung im Kampf um die Aufstiegsspiele. Prüfstein waren die Damen der SG Albis Foxes/Amicitia Zürich.

Diese belegten den ersten Tabellenrang und mussten bis zum Samstagabend nur einen Punkt abgeben. Die SG Meilen/Stäfa verlor das Hinspiel mit nur einem Tor, doch diese Niederlage hätte man anfangs

Saison verhindern müssen.

Also galt es, Revanche zu nehmen und den Foxes zwei Punkte abzuknöpfen, um an die Tabellenspitze zu gelangen.

Nervös, aber fokussiert trafen die Damen vom rechten Seeufer in Kilchberg ein. Coach Philipp Meier hatte für diesen Spitzenkampf auf sein eigenes Meisterschaftsspiel verzichtet, um seine Damen optimal zu unterstützen. Auch der Gegner war sich dem Ernst der Lage bewusst und war topmotiviert, die zwei Punkte in Kilchberg zu behalten.

Konzentriert starteten die Seedamen in die Partie. Die Verteidigung stand fest wie eine Mauer, und die Foxes hatten ihre liebe Mühe, ihre

Topspielerin am Kreis ins Spiel zu bringen. Aber auch der Angriff der SG Meilen/Stäfa war nicht ganz so torgefährlich wie gewünscht. Die Gäste merkten aber schnell, dass sich mit viel Laufarbeit Lücken in der Verteidigung des Gegners auftaten. Es war ein ausgeglichenes Spiel in der ersten Halbzeit, Stimmung und Emotionen waren aber bei den Gästen vom Zürichsee klar stärker zu spüren. So stand es in der Pause gerade mal 5:7 für die SG Meilen/Stäfa.

Jetzt galt es, nicht nervös zu werden und einen guten Start in die zweite Halbzeit zu erwischen. Die Foxes stellten die Verteidigung auf eine Manndeckung um. Dies hatte aber

nicht die gewünschte Wirkung, da es mehr Raum gab für die anderen Rückraumspielerinnen, welche die Verantwortung hervorragend übernahmen. Leider klappte die Verteidigung auch bei den Seedamen nicht mehr so wie in der ersten Halbzeit, und es taten sich immer wieder grosse Löcher auf, welche von den Foxes gnadenlos ausgenutzt wurden. Die SG Meilen/Stäfa konnte sich jedoch mit ein paar Toren absetzen, dies obwohl in dieser entscheidenden Phase viele Strafen genommen wurden.

Das Heimteam wollte sich noch nicht geschlagen geben und kam nochmals gefährlich heran. Die Meilemerinnen behielten aber die

Nerven, konnten nochmals aufdrehen und zum Schluss mit vier Toren davonziehen. So stand es am Schluss zwischen der SG Albis Foxes/Amicitia Zürich und der SG Meilen/Stäfa 16:20. Diesen Sieg erreichten die Seedamen nur, weil sie eine absolut super Teamleistung zeigten, auf dem Feld für einander kämpften, aber auch auf der Bank die Spielerinnen unterstützten.

Mit so viel Teamgeist, Freude am Handball, Nervenstärke, Motivation und Einsatz ist diesem Team alles zuzutrauen.

Jetzt muss jedes Spiel gewonnen werden, und dann – warten die Aufstiegsspiele!

/chm

Das Wochenangebot in den Volg-Filialen: Dorf, Halten, Tobel, Obermeilen, Herrliberg, Uetikon

Volg Aktion

Landi
MITTLERER ZÜRISER
GENOSSENSCHAFT

vom 30.1. bis 4.2.2017

Moro-Orangen

Italien
kg

2.30
statt 3.50

Raclette-Kartoffeln

Schweiz
kg

1.50
statt 2.20

Hero Ravioli

Div. Sorten, z.B.
Eier-Ravioli
2 x 870 g

7.40
statt 9.90

Findus Plätzli

Div. Sorten, z.B. Chäs
8er-Pack

-25%

VOLLTREFFER

5.70
statt 7.60

Typisch
Schweiz
Typisch
Volg

Volg
frisch und
fründlich

Luminati
Metzgerei

Dorfstrasse 78 · Meilen · Tel. 044 923 18 13

SUPER-AKTION! 10% Rabatt

Pouletbrüstli 

ganzes
Ravioli-Sortiment 

Aktion gültig bis Donnerstag, 9. Februar 2017

Kochen mit Claudia Seifert

Winter-Lasagne Vegi-Style

Die klassische Lasagne kommt nicht ohne deftige Hackfleischsauce aus. Dass es auch anders geht, zeigt unser Rezept der Woche.

Wintergemüse, selbst gemachte Béchamelsauce und etwas Käse – die vegetarische Variante der Lasagne schmeckt auch Fleisch Tigern und nährt genauso gut wie Hackfleischlasagne. Wer weniger Zeit hat, kann sie auch mit Mischgemüse aus dem Tiefkühler zubereiten und Béchamelsauce aus der Tüte verwenden.

Unser Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Wärmende Winterküche» von Claudia Seifert (AT Verlag).

Wintergemüse-Lasagne

Zutaten für 4 Personen

250 g Lasagneteigplatten, getrocknet

Béchamelsauce

30 g Butter
30 g Mehl
250 ml Gemüsebouillon
250 ml Milch
Salz
Pfeffer aus der Mühle
frisch geriebene Muskatnuss
2 EL Zitronensaft

Gemüsemischung

4 EL Kürbiskernöl
300 g Sellerie

300 g Kürbis
300 g Steckrüben
100 g vorgegarte, geschälte Maroni
3 Zwiebeln, fein gewürfelt
2 Knoblauchzehen, fein gehackt
1 TL Kreuzkümmel, gemahlen
1 El getrockneter Thymian
130 g Emmentaler, frisch gerieben

Zubereitung

Die Lasagneteigplatten in einer Schale mit kaltem Wasser einweichen.

Für die Béchamelsauce die Butter erhitzen, das Mehl einrühren. Gemüsebouillon und Milch hinzufügen und die Sauce unter Rühren aufkochen. Mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss und Zitronensaft würzen. Sellerie, Kürbis und Steckrüben rüsten und grob würfeln.

Die Lasagneteigplatten gut abtropfen lassen. In eine feuerfeste Form abwechselnd Teigplatten, Gemüse, Béchamelsauce und Käse einschichten. Mit einer Nudelteigplatte abschliessen, diese mit etwas Sauce überziehen und mit Käse bestreuen.

Im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad 25 Minuten backen.

En Guete.



Rezept der Woche

Da wird es einem warm ums Herz: Winter-Vegi-Lasagne aus der Ofenform.

Foto: Sabine Hans

Das Fachgeschäft für Blasinstrumente

MUSIKHAUS GURTNER

8706 Meilen · 044 923 25 70

www.musikhaus-gurtner.ch

Bon ausschneiden & einlösen!
Gültig bis 11. Februar

Profitieren Sie jetzt:
auf **20% Rabatt**

Echinaforce® Hot Drink

Schützen Sie sich vor Erkältung!



APOTHEKE
IM ZENTRUM FELDMEILEN

AGENTUR FÜR PRIVATSCHULEN

Privatschule oder Internat?

Wir beraten Sie kostenlos.
In Ihrer Nähe in Meilen.

Seit 1940

T +41 44 261 74 70
www.privatschul-beratung.ch

ICH ∞ DU

NEU

Rund um Schwangerschaft & Wohlbefinden

www.ichunddu.me

Katrin Preisschhofen

Piz Mundaun statt Pfannenstiel: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

Meilener Haus

NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN

www.meilenerhaus.ch

Aikido Meilen
gewaltlose japanische Kampfkunst

Qi Gong Meilen
chinesische Gesundheitsübungen

氣功

Aikido-Trainings für Erwachsene, Jugendliche und Kinder
Qi Gong-Kurse
R. Meyer, Tel. 044 923 56 71

www.aikido-meilen.ch
www.qigong-meilen.ch

Coffure **KOTAS**

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15